



Pressemitteilung

Bürgerinitiative „Wir für Kolenfeld“ startet Plakataktion

Wusstet ihr schon?

„8 Milliarden € für 17 Minuten“, „Millionen Tonnen CO₂ für den Neubau“, „Jetzt wird’s laut“ und „Das wird riesig: Brücke über die A2 bis zu 15 Meter hoch!“. Diese und andere zugespitzte Aussagen finden sich auf den Plakaten, die die Bürgerinitiative „Wir für Kolenfeld e.V.“ (BI Kolenfeld) am Samstag im Ort an häufig frequentierten Stellen gut sichtbar angebracht hat. Mit dem QR code auf den Plakaten gibt es weiterführende Informationen.

Ziel der Aktion ist es, die Bevölkerung Kolenfelds noch stärker auf das Vorhaben der Deutschen Bahn, den Bau einer ICE-Neubaustrecke am Ortsrand, aufmerksam zu machen und weitere Mitglieder für die Bürgerinitiative zu gewinnen.

„Vielen im Ort dürfte noch gar nicht klar sein, welche Auswirkungen die Neubaustrecke auf Kolenfeld hat“, so Jörg Nohl, Vorstand der BI Kolenfeld. So plant die Bahn z.B. nachts Güterzüge auf der Neubaustrecke fahren zu lassen, was zusätzlichen Lärm, nicht nur tagsüber, bedeutet. Nohl betont auch, dass mit der Fertigstellung einer Neubaustrecke erst deutlich nach 2040 zu rechnen ist und damit weder die dringend geforderte Verkehrswende noch der Weg zur Klimaneutralität bis 2040 unterstützt wird. Ganz im Gegenteil, erst kürzlich wurde in einem Gutachten (KRBE GmbH und Bahnzentrum Bielefeld, 2023) veröffentlicht, dass der Bau einer Neubaustrecke ca. 1,3 Millionen Tonnen CO₂ freisetzen wird. Nach heutigen Planungen der Bahn wird bis dahin nicht ein einziges Gramm CO₂ durch die neue Strecke eingespart werden. Außerdem werden bis 2040 deutlich weniger Verbrenner auf Deutschlands Autobahnen fahren und somit ist das Einsparpotential durch eine Verlagerung auf die Schiene wesentlich geringer als von der Bahn geplant.

Die Bahn hat kürzlich angekündigt, am 5.10.2023 in einem regionalen Treffen die Fortschritte bei der Trassenfindung vorzustellen.

Die BI Kolenfeld geht davon aus, dass die Bahn für den Ausbau der Bestandsstrecke ein deutlich schlechteres Nutzen Kosten Verhältnis ausweisen wird als für eine Neubaustrecke. Das war auch bei den Trassenvorstellungen Hannover – Hamburg der Fall und wurde z.B. von Tostedts Bürgermeister Peter Dörsam wie folgt kommentiert: ‚der Nutzen Kostenfaktor für Alpha-E (Bestandsausbau) sei mit den Jahren heruntergerechnet worden‘. So zu lesen in der HAZ vom 19.4.2023.

Eine solche Schlechterstellung des Bestandsausbaus wäre schon sehr verwunderlich, da vor 20 Jahren bei der gleichen Diskussion der Bestandsausbau günstiger war als der Neubau und das, obwohl noch nicht einmal eine Hochgeschwindigkeitstrasse in der Diskussion war.

Die BI Kolenfeld wird auch auf dem Gemeindefest in Kolenfeld und weiteren Veranstaltungen präsent sein, um zu informieren und für das Anliegen der Bürgerinitiative zu werben.